

Thema: Erik Kastner

Autor: SUSANNA SAILER



(Eventnet)

Bei der SAP-Tagung im Linzer Design Center wurden im Vorjahr viele technische Raffinessen geboten.

Ein Event, aber neun verschiedene Gesetze

Veranstaltungen lösen Wertschöpfung von neun Milliarden Euro aus

Von Susanna Sailer

WIEN/LINZ. Veranstaltungen haben sich in Österreich zu einem lukrativen Geschäftszweig mit zweistelligen Zuwachsraten entwickelt. Schwierig ist aber die Kenntnis aller Sicherheitsauflagen. Diese sind in jedem Bundesland anders geregelt. „Wenn wir eine Roadshow durch Österreich organisieren, müssen wir neun Veranstaltungsgesetze kennen“, sagt Erik R. Kastner, Bundessprecher der Eventbranche, der rund 7000 Mitglieder vertritt. Er fordert eine einheitliche Regelung.

„Politik und Gesellschaft sollten uns Veranstaltungsprofis nicht übersehen. Aber wir werden zu wenig wahrgenommen“, meint der Bundessprecher. Eine IHS-Studie, die die ökonomischen Aus-

wirkungen von Veranstaltungen in Österreich analysiert, soll die Bedeutung greifbar machen. Der Studie liegen die jüngsten vorhandenen Zahlen aus dem Jahr 2015 zugrunde.

Allein die professionellen Event-Agenturen setzten demnach 3,8 Milliarden Euro um. Dazu kommen die von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen. Die dadurch ausgelösten Ausgaben lösten eine Bruttowertschöpfung von fast neun Milliarden Euro aus. Kastner: „Anhand der Vorbuchungen für heuer rechne ich 2018 mit zehn Milliarden Euro Bruttowertschöpfung.“

Der Bundessprecher führt die Zuwächse auf zunehmende Pro-

fessionalisierung seiner Branche zurück. „Wir arbeiten auf die Sekunde genau und müssen beim Abspielen von Videos und Präsentationen sehr minutiös vorgehen.“

Die Kunst des Kombinierens

Eventmarketing sei jedenfalls in der Gesamtkommunikation nicht mehr wegzudenken. Kastner: „Meines Erachtens wird der Stellenwert immer größer.“ Denn der persönliche Austausch mit Meinungsbildnern und Kunden bleibe auch in Zeiten der Digitalisierung wichtig. Die Hauptaufgabe der Eventbranche sei, Menschen zusammenzubringen. „Es geht nicht alles über das Internet. Es müssen alle Sinne des Menschen angesprochen werden.“

Trotzdem nehme die Digitali-

Thema: Erik Kastner

Autor: SUSANNA SAILER

sierung bei Veranstaltungen eine wichtigere Rolle ein. Kastner sieht in der Kunst des Kombinierens einen Trend. Das Internet fließt mit ein, indem durch einen Live-Stream direkt Reaktionen oder Anfragen eingespielt werden.

ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN VON EVENTS

140 Tausend Arbeitsplätze werden durch Veranstaltungen in Österreich gesichert. Das entspricht etwa 3,4 Prozent aller Erwerbstätigen im Land.

3,5 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben fließen durch abgehaltene Veranstaltungen zurück zur öffentlichen Hand. Am meisten profitiert die Sozialversicherung (1,4 Milliarden Euro), gefolgt von Bund (1,2 Milliarden) und den Ländern (392 Millionen Euro).

2 Milliarden Euro gaben 2015 Unternehmen ohne Beteiligung externer Eventagenturen für eigene Veranstaltungen aus. Touristen, die während ihres Österreicher-aufenthaltes Veranstaltungen besuchten, ließen dafür 2,1 Milliarden Euro im Land. Darin enthalten sind auch Beherbergungskosten und die An- und Abreise.